

Der Weltraum und das PMOD/WRC



Sie trotzten dem eisigen Wind auf dem Dach des PMOD/WRC (v.l.): Josef Aschbacher (DG of ESA), Louise Harra (Direktor, PMOD und ETH Professorin), Matthias Maurer (ESA-Astronaut), Joël Messot (Präsident der ETH Zürich), Sascha Quanz (ETH Professor) und Nanja Strecker (Direktorin ESA BIC CH). Bild: zVg

pd | Das PMOD/WRC ist seit den 1980er-Jahren an der Herstellung und dem Bau von Instrumenten für Weltraummissionen beteiligt. Viele davon stammen von der Europäischen Weltraumorganisation (ESA). Die Bedeutung des Weltraums für die Wirtschaft und für das Verständnis der grössten Herausforderungen für die Menschheit – den Klimawandel – liegt auf der Hand. Am Freitag besuchten der Generaldirektor der ESA, Josef Aschba-

cher, und der ESA-Astronaut Matthias Maurer das Davoser Institut für eine Besichtigung und um Gespräche über die Geschichte des PMOD/WRC und seine Zukunftspläne zu führen. Eine Weltraummission, die besprochen wurde, war die ESA-Mission «Traceable Radiometry Underpinning Terrestrial- and Helio-Studies», die im Jahr 2030 starten soll. In diesem Zusammenhang arbeitet das PMOD/WRC an der Entwicklung eines

kryogenen Radiometers, das die Genauigkeit der Messungen der solaren Bestrahlungsstärke erheblich verbessern wird. Diese Messungen werden als wichtiger Input für Klimamodelle verwendet. Das PMOD/WRC ist aufgrund seiner langjährigen Erfahrung in der Entwicklung dieser Art von Instrumenten und seiner Rolle als weltweiter Standard für diese Messungen ein Schlüsselinstitut für diese Weltraummission.

Besuch von der ETH

Ebenfalls anwesend war der Präsident der ETH Zürich, Joël Messot. Mit ihm wurde die Rolle der ETH im Weltraum und in der Ausbildung zukünftiger Wissenschaftler und Ingenieure diskutiert. Das PMOD/WRC ist mit der Zürcher Hochschule durch die Professur ihrer Direktorin Louise Harra verbunden. Die ETH Zürich wiederum hat viele Departemente und Bereiche, die sich mit der Raumfahrt beschäftigen, und koordiniert diese nun über die Gruppe ETH Zürich-Space.

Der Weltraum wird für alle immer wichtiger – er ist der Schlüssel zu allen Aspekten des Lebens: Kommunikation, Vorhersage von und Reaktion auf Naturgefahren, Vorhersage des Klimawandels und die Suche nach technischen Lösungen, um diese Probleme zu lösen. Die Weltraumtechnologie ist oft an der Spitze der Technologie, was natürlich zu «Spin-off» führt, die auch in anderen Bereichen der Gesellschaft von Nutzen sind.

Auffahrkollision im Chlus-Tunnel

kapo | Am Sonntag um 17.15 Uhr fuhr ein 38-jähriger Autolenker auf der Nationalstrasse N28 von Schiers in Richtung Landquart. Unmittelbar hinter ihm folgten zwei Autos, gelenkt von einem 32-jährigen sowie einer 30-jährigen. Der 38-jährige bremste im Chlusterntunnel infolge Kolonnenverkehr bis zum Stillstand ab, wobei es zu einer Auffahrkollision der drei Fahrzeuge kam.

Ein Team der Rettung Chur kontrollierte die Unfallbeteiligten vor Ort. Die drei Personen, welche sich im mittleren Auto befanden, überführte sie zur ambulanten Behandlung ins Kantonsspital Graubünden. Zur Sicherung der Unfallstelle standen die Strassenrettung Landquart mit 23 Personen sowie die Feuerwehr Mittel-

prättigau mit 14 Personen im Einsatz. Der Sachschaden an den Autos beträgt insgesamt rund zwanzigtausend Franken.

Die Kantonspolizei Graubünden konnte die Strasse um 18 Uhr wieder öffnen und ermittelte den genauen Unfallhergang.



Die Unfallstelle im Tunnel.

Bild: zVg